

II.64

Gesellschaft und sozialer Wandel

Entstehung und Entwicklung der Medien – Vom Buch bis zu den sozialen Medien

Max Metz



Collage: © madesign/DigitalVision Vectors/Getty Images; StockPlanets/E+/Getty Images

Medien bestimmen viele Bereiche des täglichen Lebens, sei es in der Freizeit, Bildung oder im Berufsleben. In dieser Einheit lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Medienerzeugnisse und ihre jeweilige Entwicklung von der Vorzeit bis ins Internetzeitalter kennen. Dabei liegt der Fokus auf den spezifischen Merkmalen der Medien. Die Lernenden erkennen die innovative Kraft und den Einfluss neuer Medien auf gesellschaftliche Veränderungen. Sie lernen, kritisch und gewinnbringend mit Medien umzugehen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Daten sammeln, verarbeiten und präsentieren; Diskussion führen; Informationsquellen einschätzen und gewinnbringend nutzen; kritisch-differenzierten Umgang mit sozialen Medien üben
Methoden:	Analyse, Diskussion, Blitzlicht, Galeriegang
Inhalt:	klassische Medien, neue Medien, soziale Medien, KI, Falschinformation

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Medien – Ein Überblick
M 1	Wodurch kommunizieren wir eigentlich?
M 2	Medien – Was ist das eigentlich?
M 3	Mediennutzung – Sich einen Überblick verschaffen
Inhalt:	Die Lernenden sammeln Ideen zum Thema „Medien“ und reflektieren ihre Mediennutzung.

3. Stunde

Thema:	Erste gedruckte Medien – Bücher und Flyer
M 4	Das Buch – Von der Handarbeit zur Massenware?
M 5	Flugblätter – Das schnelle Druckerzeugnis?
Inhalt:	Die Lernenden erkennen die Vorteile des Buchdrucks und erstellen einen Flyer für ein Event.

4. Stunde

Thema:	Massenmedien – Zeitungen und Magazine
M 6	Zeitungen – Ein Ereignis, zwei Perspektiven?
M 7	Zeitschriften – Themen für jeden Geschmack
Inhalt:	Die Lernenden analysieren die stilistischen Unterschiede im Journalismus und verschaffen sich außerdem einen Überblick über das Angebot auf dem Markt.

5. Stunde

Thema:	Weiterentwicklung der Medien – Radio und Fernsehen
M 8	Das Radio – Die Kraft des Gehörten
M 9	Das Fernsehen – Wie mittendrin?
Inhalt:	Die Lernenden analysieren Beispiele aus Radio und Fernsehen.



6. Stunde

Thema:	Digitales Zeitalter und soziale Medien
M 10	Das Smartphone – Alles in einem und immer mobil?
M 11	Soziale Medien – Kommunikation einfach gemacht?
M 12	Soziale Medien – Die Welt der Influencerinnen und Influencer
Inhalt:	Die Lernenden reflektieren über die Nutzung des Smartphones und den Effekt der sozialen Medien.

7. Stunde

Thema:	Ein Blick in die Zukunft – Medien und KI
M 13	Der Einfluss von KI – Wie verändert die KI die Medien?
M 14	Die Medien im Überblick – Ergebnissicherung
Inhalt:	Die Lernenden analysieren, wie KI die Medien verändert und durch Deepfakes auch gefährdet.

8. Stunde

Thema:	Abschlusstest
M 15	Abschlusstest
Inhalt:	Die Lernenden überprüfen ihr Wissen anhand eines Tests.

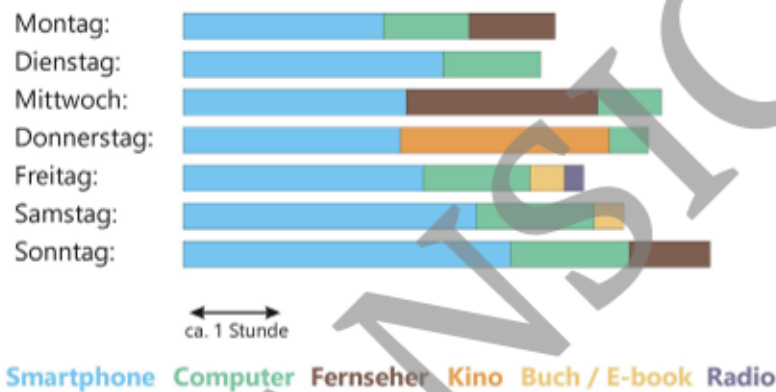
M 3

Mediennutzung – Sich einen Überblick verschaffen

Aufgaben

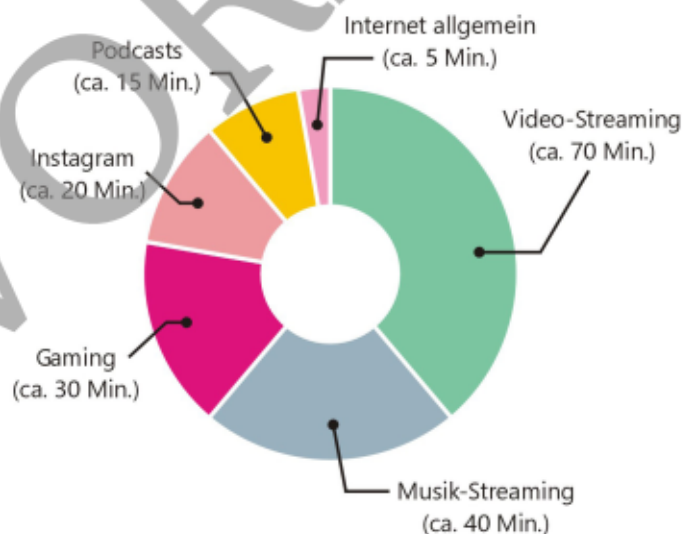
1. Überlegen Sie: Wie häufig benutzen Sie täglich bestimmte Medien? Erstellen Sie hierzu eine Liste. Diese Aufstellung könnte die Medien miteinander verbinden, die im Folgenden besprochen werden: Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Radio, Fernsehen, Internet und Smartphone.
2. Notieren Sie über den Zeitraum von einer Woche, welche Medien (wie Fernsehen, Zeitschrift, Smartphone ...) Sie jeden Tag tatsächlich wie lange verwendet haben.
3. Wählen Sie einen Tag der Woche und notieren Sie: Welche Medien-Anwendungen nutzen Sie speziell auf dem Smartphone wie lange?
4. Stellen Sie die Daten aus den Aufgaben 2 und 3 grafisch dar. Sie können sich hierfür an den Beispielen orientieren.
5. Besprechen Sie in Kleingruppen die Ergebnisse. Gab es etwas, was Sie an Ihrer Mediennutzung überrascht hat?

Beispiel Aufgabe 2: Mediennutzung über die Woche verteilt



Max Metz © RAABE

Beispiel Aufgabe 3: Smartphone-Nutzung über den Tag verteilt



Max Metz © RAABE

M 6

Zeitungen – Ein Ereignis, zwei Perspektiven?

Im April 2005 wurde Joseph Ratzinger zum Papst gewählt. Dieses Ereignis fand ein breites Presse-Echo. Auch die täglich erscheinende BILD-Zeitung und die Wochenzeitung DIE ZEIT berichteten darüber. Doch in der Berichterstattung von Zeitungen gibt es durchaus Unterschiede.

Aufgaben

1. Lesen Sie sich die Lückentexte zur Papstwahl von der BILD-Zeitung und der ZEIT durch. Achten Sie dabei auf die Ausdrucksweise in den Ausschnitten. Ergänzen Sie anschließend die Lücken in den Texten mit den Optionen aus der Multiple-Choice-Auswahl.
2. Vergleichen Sie in einem Supermarkt oder an einem Zeitungsstand die Headlines verschiedener Zeitungen zu einer aktuellen Nachricht. Benennen Sie die Unterschiede, die Ihnen dabei auffallen.

Die Geschichte von Zeitungen

Zeitungen entstanden aus Flugblättern, die mit der Drucktechnologie vervielfältigt werden konnten. Als regelmäßige – z.B. wöchentliche – Sammlung aktueller Meldungen etablierten sie sich im frühen 17. Jahrhundert. Die erste gedruckte Zeitung im deutschsprachigen Raum wurde 1605 veröffentlicht. Da viele Leute damals weder lesen noch schreiben konnten, war der Absatzmarkt begrenzt.

Die Themen der frühen Zeitungen waren häufig internationale Politik. Die Herrschenden versuchten, Zeitungen für ihre Zwecke zu nutzen. Sie standen dem Medium teilweise auch kritisch gegenüber. Immer wieder wurden Inhalte zensiert. Journalisten drohte in Zeiten, in denen die Pressefreiheit nicht gefestigt war, sogar das Gefängnis.

Eine Besonderheit der frühen Zeitungen war, dass die Journalisten nicht nur informieren wollten. Sie sahen ihre Aufgabe auch darin, ihre Leserschaft moralisch zu erziehen.

Werbeanzeigen in Zeitungen sind kein modernes Phänomen. Auch in früheren Jahrhunderten trugen sie zur Finanzierung bei.

Die Auflagen stiegen und stiegen, als das Bürgertum mehr und mehr an Bedeutung gewann. Mit der Einführung der Schulpflicht erweiterte sich der potenzielle Kundenkreis drastisch, da nun deutlich mehr Menschen lesen konnten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts blühte der Zeitungsmarkt ein weiteres Mal auf. Die Preise waren erschwinglich geworden und inzwischen wurde längst auch über Regionales informiert. Sport- und Sensationsmeldungen lockten zusätzlich eine Massenleserschaft. Förderlich war zudem, dass neben Text auch Fotos abgedruckt wurden.

Heutzutage geben Zeitungen meist einen Überblick über möglichst viele Nachrichtenthemen. Doch die Artikel verschiedener Zeitungen können sich sehr voneinander unterscheiden, beispielsweise im Sprachstil oder der politischen Ausrichtung. Der Stil reicht von Nüchternheit, die komplexe Zusammenhänge erklärt, bis hin zur sensationsgierigen Vereinfachung (Boulevardpresse).

BILD-Artikel

Um 18.49 Uhr segnet der neue deutsche Papst die Welt – Wir haben einen neuen Papst! Joseph Kardinal Ratzinger ist Papst Benedikt XVI. [...]

Der ____ A) ____ Tag begann regnerisch. An seinem Ende sollten 100.000 Menschen auf dem Petersplatz dem neuen Papst ____ B) _____. Dem ersten deutschen Papst seit 1523. Papst Benedikt XVI. BILD erzählt die Chronologie eines Tages, der Weltgeschichte schrieb. [...]

M 13

Der Einfluss von KI – Wie verändert die KI die Medien?

Seit Ende 2022 haben sich Anwendungen von künstlicher Intelligenz (KI) schnell verbreitet und sind Teil des Alltags geworden. Sie lernen aus großen Datenmengen aus dem Internet und können Texte und Bilder erstellen sowie Fragen beantworten. KI wird privat und beruflich genutzt, erleichtert die Arbeit und liefert schnelle Ergebnisse.

Dabei birgt KI auch Risiken: Ihre Antworten sind nicht immer richtig oder neutral und können einseitig sein. Zudem kann KI für Manipulation und Desinformation genutzt werden. Daher sollten KI-Ergebnisse immer kritisch geprüft werden.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Online-Artikel von tagesschau.de und fassen Sie ihn zusammen: „Das Ende der Wirklichkeit?“ (06.06.2025): <https://raabe.click/KI-Videos>
2. Beschreiben Sie die Bilder und begründen Sie, ob es sich um wahre Nachrichten handelt.
3. Nehmen Sie Stellung zu der Frage, ob KI die Medien gefährdet.
4. KI-Fälschungen werden immer realistischer. Welche Möglichkeiten gibt es, darauf zu reagieren, um einem Betrug nicht in die Falle zu gehen? Stellen Sie eigene Überlegungen an, recherchieren Sie im Internet und beziehen Sie bei Ihren Antworten auch die Informationen aus dem Artikel mit ein.

KI oder echt?



© RAABE, mit ChatGPT 5.2 erstellt



Max Metz © RAABE, mit ChatGPT 5.2 erstellt